
Subject: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [romue77](#) on Wed, 25 Oct 2017 20:13:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen,

wenn über evolutionsbiologische Aspekte von AGA gesprochen wird, dann werden typischerweise Hypothesen nach dem folgenden Schema genannt:

AGA könnte helfen, nach dem Winter einen Mangel an Vitamin D auszugleichen GHE könnten verhindern, dass lange Haare ins Blickfeld hängen GHE könnten unseren männlichen Vorfahren Autorität verliehen haben

Nachdem ich über diesen Thread auf diese Studie gestoßen bin, bin ich aber auf eine weitere Möglichkeit aufmerksam geworden, die mir bislang gar nicht bewusst war:

Zitat:Comparing our results to the National Human Genome Research Institute (NHGRI) GWAS catalogue, we found that the chromosome 20 IS locus was previously associated with early-onset male pattern baldness (AGA). Similar to IS, AGA displays sexual dimorphism, that is, it is biologically unequal in males and females. However, unlike IS, disease progression in AGA (extent of hair loss) is generally more severe in males than in females.

We identified chromosome 20p11.22 SNPs that were previously associated with AGA and that were genotyped in our GWAS. In this comparison, SNPs that were associated with IS and AGA displayed the opposite direction of effect for the two disorders (Supplementary Table 1). This observation suggested that sequences in the region conferring susceptibility to IS have a protective effect in AGA.

Es wäre also denkbar, dass sich die Erbgutvarianten, die zu AGA führen, gar nicht deshalb durchgesetzt haben, weil sie innerhalb der männlichen Population irgendwelche evolutionär vorteilhaften Eigenschaften hervorbringen, sondern vielmehr deshalb, weil sie innerhalb der weiblichen Population evolutionär sehr nachteilhaften Eigenschaften entgegenwirken.

Oder noch einfacher ausgedrückt: Es könnte sein, Männer die Glatzenneigung entwickeln mussten, damit Frauen besser vor Wirbelsäulenverkrümmungen (und potenziell noch anderen Krankheiten) geschützt sind.

Diese Wechselwirkungen zwischen dem Selektionsdruck innerhalb der männlichen und weiblichen Population hatte ich vorher gar nicht auf dem Radar, aber sie ergibt durchaus Sinn. Denn bis auf das Y-Chromosom teilen sich Männer und Frauen ja denselben Genpool, aber dieselben Erbgutvarianten können dennoch bei Männern und Frauen völlig unterschiedliche Wirkung entfalten.

Was für Männer gut ist, kann für Frauen schlecht sein, und was für Frauen gut ist, kann für Männer schlecht sein. Wenn wir uns fragen, warum sich AGA in der Evolution durchsetzen konnte, müssen wir also nicht nur die männliche Population betrachten, sondern wir müssen auch in Betracht ziehen, dass die Erbgutvarianten, die bei Männern zu AGA führen, bei Frauen sehr nützliche Eigenschaften hervorbringen könnten.

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Thu, 26 Oct 2017 13:01:22 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das passt doch zur Verkalkungs-Theorie wie die Faust auf's Aug!

Und zu Vitamin D möchte ich noch anmerken, dass es sich dabei (aus meiner Sicht) nicht um einen Vitamin D-Mangel handelt, sondern um defekte Vitamin D-Rezeptoren.

Mittel, die die Rezeptoren wiederherstellen sollen sind Ketokonazol (Der Wirkstoff des Ket-Shampoos, falls das wer kennt), essentielle Fettsäuren (Linolsäure, EPA, DHA...)

Vielleicht auch der Grund, warum Nachtkerzenöl/Fischöl im Patent und Schweineschmalz in der Studie zu Neuwuchs führte => die Vitamin D-Rezeptoren werden wiederhergestellt.

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [romue77](#) on Thu, 26 Oct 2017 19:04:54 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Thu, 26 October 2017 15:01 Das passt doch zur Verkalkungs-Theorie wie die Faust auf's Aug!

Du meinst:

Zu wenig Calcium-Einlagerung => Weibchen bekommen weiche Wirbelsäule

Zu viel Calcium-Einlagerung => Männchen verkümmern die Haare

???

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [pilos](#) on Thu, 26 Oct 2017 20:02:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/20138991>

<http://www.fasebj.org/content/31/3/1059.abstract>

Zitat: Absence of vitamin D receptor (VDR)-mediated PPAR γ suppression causes alopecia in VDR-null mice.

PPAR γ suppression=fettschwund in der kopfhaut

https://en.wikipedia.org/wiki/Calcitriol_receptor

Zitat:

vitamin D receptor plays an important role in regulating the hair cycle. Loss of VDR is associated with hair loss in experimental animals.[12] Experimental studies have shown that the unliganded VDR interacts with regulatory regions in cWnt (wnt signaling pathway) and sonic hedgehog target genes and is required for the induction of these pathways during the postnatal hair cycle.[13]

These studies have revealed novel actions of the unliganded VDR in regulating the post-morphogenic hair cycle.

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [TStark](#) on Thu, 26 Oct 2017 20:18:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ist die Frage was den Fettschwund auslöst. Aber interessant ist, das Fett per se ja nicht das allheilmittel ist, da ja bei AGA der Muskel am Haarschaft ja durch Fetteinlagerungen quasi ' ersetzt' wird. Es muss also mit der Möglichkeit der Aktivierung des Fetts zusammenhängen.

Oder : Wie kann man den Fettschwund umkehren ? Reines injizieren von Stammzellen aus Fett bringt nichts. Hatte es ausprobiert und genau 0 Effekt in meinem Fall ..

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [pilos](#) on Thu, 26 Oct 2017 20:44:50 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

TStark schrieb am Thu, 26 October 2017 23:18Ist die Frage was den Fettschwund auslöst. Aber interessant ist, das Fett per se ja nicht das allheilmittel ist, da ja bei AGA der Muskel am Haarschaft ja durch Fetteinlagerungen quasi ' ersetzt' wird. Es muss also mit der Möglichkeit der Aktivierung des Fetts zusammenhängen.

Oder : Wie kann man den Fettschwund umkehren ? Reines injizieren von Stammzellen aus Fett bringt nichts. Hatte es ausprobiert und genau 0 Effekt in meinem Fall ..

die wahrheit liegt irgendwo dazwischen

aber nur weil man etwas injiziert, heißt nicht dass es, überlebt, ansiedelt und gedeiht und eine ansiedlung von stammzellen hat bisher kaum wirklich geklappt..egal in welchem bereich...ausser knochemark mit tabula rasa

bauchfett ist nun mal nicht differenziertes kopfhaut subkutanes fett...fett ist nicht gleich fett...

aber ärzte machen es sich immer leicht...und denken man nimmt etwas und spritzt es rein...wird schon passen

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [romue77](#) on Thu, 26 Oct 2017 21:22:53 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

TStark schrieb am Thu, 26 October 2017 22:18Wie kann man den Fettschwund umkehren ?
Lipohypertrophie in der Diabetologie

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [hallowelt](#) on Fri, 27 Oct 2017 07:04:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

TStark schrieb am Thu, 26 October 2017 22:18Ist die Frage was den Fettschwund auslöst.
Der Haarschwund.

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 27 Oct 2017 14:42:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Es gibt genug Übergewichtige / fettleibige mit AGA.

Also ist diese Fett-weg-These eine Spinnerei (meine Meinung!). Und zu glauben, überall würde sich das Fett ansetzen- NUR auf der Kopfhaut nicht... Naja..

Gewagte These.

Sicher ist bislang nur, dass AGA etwas mit Calcium und dem Knochenstoffwechsel zu tun hat. Für mich ist es eindeutig eine Verkalkung der Kapillargefäße, des Gewebes und natürlich des GANZEN Körpers. Denn wenn schon die Kopfhaut verkalkt, dann kann man sich vorstellen, dass das nicht auf diese Region beschränkt bleibt. Daher ja auch der Zusammenhang von AGA und Arteriosklerose/Herzkrankheiten.

Die Kopfhaut ist aufgrund der Schwerkraft nunmal das schwächste Glied und deswegen fängt dort die Verkalkung an.

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [pilos](#) on Fri, 27 Oct 2017 14:47:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 27 October 2017 17:42Es gibt genug Übergewichtige / fettleibige mit AGA.

Also ist diese Fett-weg-These eine Spinnerei (meine Meinung!). Und zu glauben, überall würde sich das Fett ansetzen- NUR auf der Kopfhaut nicht... Naja..

Gewagte These.

was hat fett auf der wampe, mit fett auf der kopfhaut zu tun? gar nix

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)
Posted by [andal](#) on Fri, 27 Oct 2017 14:59:25 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:Gewagte These.

das bauchfett hat ganz andere rezeptoren und *wirkt* sich auch anderes auf die hormone aus....

schau dir nur mal skinny fat an, dann siehst du wie groß die unterschiede sind... das läuft nicht linear ab

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)
Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 27 Oct 2017 15:30:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

andal schrieb am Fri, 27 October 2017 16:59Zitat:Gewagte These.

das bauchfett hat ganz andere rezeptoren und *wirkt* sich auch anderes auf die hormone aus....

schau dir nur mal skinny fat an, dann siehst du wie groß die unterschiede sind... das läuft nicht linear ab

Ich weiß. Aber Übergewichtige sind nunmal überall dick und nicht nur am Bauch. Warum sollte ausgerechnet die Kopfhaut vor Verfettung geschützt sein? Das wäre ja DAS Forschungsgebiet für Übergewicht. Dann bräuchte man nur das Millieu der Kopfhaut auf den ganzen Körper übertragen und schon gäbe es das ganze Verfettungs-Problem nicht mehr. Ich möchte nur mal an den User "onex" erinnern, der hier mit einer Fett-WEG-Spritze seine Glatze heilen konnte. Also es ist doch vielmehr so, dass nicht zu wenig Fett da ist, sondern viel zu viel.

Jugendliche sieht man sehr oft mit Waschbrettbauch. Aber alte Leute haben fast immer viel Körperfett. Und ich glaube nicht, dass die Kopfhaut hier eine Ausnahme darstellt.

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)
Posted by [romue77](#) on Fri, 27 Oct 2017 16:18:58 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 27 October 2017 16:42Es gibt genug Übergewichtige / fettleibige mit AGA.

Und zu glauben, überall würde sich das Fett ansetzen- NUR auf der Kopfhaut nicht... Naja..
Gewagte These.

Was soll daran gewagt sein???

Es ist ja nun mehr als offensichtlich, dass die Kopfhaut über weniger subkutanes Fett verfügt
als die Haut im Bauch- oder Hüftbereich. Wie kannst Du das ernsthaft anzweifeln?

Subject: Aw: Wechselwirkung zwischen AGA und idiopathischer Skoliose (IS)

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Fri, 27 Oct 2017 16:37:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

romue77 schrieb am Fri, 27 October 2017 18:18Bis-2018-Norwood-null schrieb am Fri, 27

October 2017 16:42Es gibt genug Übergewichtige / fettleibige mit AGA.

Und zu glauben, überall würde sich das Fett ansetzen- NUR auf der Kopfhaut nicht... Naja..
Gewagte These.

Was soll daran gewagt sein???

Es ist ja nun mehr als offensichtlich, dass die Kopfhaut über weniger subkutanes Fett verfügt
als die Haut im Bauch- oder Hüftbereich. Wie kannst Du das ernsthaft anzweifeln?

Ja und? Das heisst doch deswegen nicht, dass das Fett fürs Haarwachstum essentiell wäre.

Es gibt auch Menschen, die sehr dünn sind und im Gesicht so gut wie gar kein Körperfett

mehr haben, z.B. die Ski-Springer. Deswegen sehen die auch in jungen Jahren schon so faltig
aus. Trotzdem wächst der Bart von denen ganz normal!
